

**PROTOKOLL
Zur Vorstandssitzung**

Am 4. Dezember 2009 im Wirtshaus Müllendorf

Beginn: 18:45h

Anwesende: Bauer, Schütz, Galavics, Herrklotz, Kowarsch, Krammer, Rampler, Wolf

Entschuldigt: Breinsberger, Drescher, Murlasits, Salamon, Unger

Gast: Gmasz

Tagesordnung:

1. Bericht Präsident
2. Jahresplanung und laufender Spielbetrieb
3. Bericht Referenten
4. Budget 2010
5. Jugendkader, Jugendmeisterschaften
6. Allfälliges

Ad 1) Präsident Bauer hat als Delegationsleiter die drei burgenländischen Teilnehmer zur Jugendweltmeisterschaft in Kemer/Türkei begleitet. Florian Mesaros konnte bei den BU10 nach sehr schlechtem Start 6 Siege verbuchen, Marie-Christine Bauer gewann bei den MU16 fünf Mal und Julian Benesch erspielte insgesamt 4 ½ Punkte.

Der ÖSB hat in der Novembersitzung die neuen Spielregeln (Nulltoleranz bei Spielbeginn und 30-Züge Remisverbot) in der ÖSB-TUWO eingeführt. Die Tendenz geht in Richtung bezahlte Funktionäre und Trainer. Viele Funktionen können nur mehr vom Delegationsleiter erfüllt werden. Für verspätete Meldungen und Buchungen im Jugendbereich wurden hohe Geldstrafen beschlossen. Eine Aufstellung ist im Schach-Aktiv nachzulesen.

Wie bereits angekündigt erhalten alle 30 burgenländischen Vereine ab 1. Jänner 2009 das Schach-Aktiv über den Landesverband zum Jahrespreis von EURO 24 pro Verein. Die Kosten und Verteilung übernimmt derzeit der burgenländische Landesverband. Die Vereine sollen bestehende Abos kündigen.

Ing. Martin Murlasits scheidet auf eigenem Wunsch aus dem BSV-Vorstand aus. Präsident Bauer hat sich schriftlich für die Arbeit bedankt und wünscht dem Schachklub Stegersbach weiterhin viel Erfolg bei der Jugendarbeit.

Ad 2) Mag. Horst Gmasz berichtet im Auftrag des Landesspielleiters von der TUWO-Sitzung Mitte November. Es wurden keine Beharrungsbeschlüsse gefasst, da nur 5 Mitglieder teilgenommen haben und Unklarheiten über die Abstimmungsmodalitäten herrschten. Gmasz möchte die Änderung der Roschü-Punkte und die Stammspielberechtigung für Bundesligaspieler anderer Bundesländer weiterhin forcieren. Die 250-Punkteregel soll verändert werden, da die Vereine Aufstellungsschwierigkeiten haben. Die vom Vorstand vorgeschlagene starre Liste anstatt der Roschü-Division durch 50 wird überlegt.

Die Schachritter Mattersburg und die Schachunion Purbach haben die Spitzensportförderung für die Spieler selbst abgerechnet. Bauer macht Gmasz darauf aufmerksam, dass den Vereinen ein Optionsrecht eingeräumt wurde. Wenn ein Verein zu Jahresbeginn erklärt, dass er die Kosten der Teilnahme seiner Spieler an österreichischen Meisterschaften selbst trägt, stehen

dem Verein auch die vollen Förderungen zu. Trägt der BSV die halben Kosten, bekommt er auch die halbe Förderung. Kassier Galavics wird beide Vereine entsprechend belasten.

Viele Vereine haben sich über die verspätete Ergebniseingabe beschwert. Landesspielleiterstellvertreter Peter Kowarsch wäre bereit die Eingabe am Sonntagabend bzw. Montag vorzunehmen. Entsprechende Gespräche mit Drescher werden geführt.

Präsident Bauer schlägt vor, die B-Ligen ab 1.7.2010 wieder international zu werten. Die ÖSB-Gebühr wurde auf EURO 2,50 pro Spieler und Saison gesenkt. Der Antrag wird mit 7 Stimmen dafür bei einer Enthaltung angenommen.

Ad 3) Jugendreferentin Rampler berichtet über die laufenden Jugendmeisterschaften und die schweren Angriffe von Gerald Berghöfer. Bei der Schnellschachlandesmeisterschaft haben 50, bei der Jugendmannschaftsmeisterschaft etwa 30 Spieler teilgenommen.

Berghöfer hat als Präsident der Schachritter Mattersburg 10 Anträge an den BSV-Vorstand gestellt. Nach Diskussion wird festgelegt dass:

- a) Der Antrag bezüglich Förderung jugendfreundlicher Vereine nach der Budgetdebatte behandelt wird.
- b) Die Nenngeldbeteiligung des BSV an den ÖM bereits klar geregelt ist.
- c) Die Kriterien für die Aufnahme von Kindern in den BSV-Landeskader objektiviert werden, die Endverantwortung aber der Jugendreferenten bzw. BSV-Vorstand tragen.
- d) Die Nominierung der Spieler für die BLMM der Jugendreferentin obliegt und eventuell im nächsten Jahr keine Mannschaft entsendet wird.
- e) Die Ausschreibung der laufenden Jugendmannschaftsmeisterschaft leider unvollständig war, die vor der ersten Runde verlautbarten Regeln jedoch nun einzuhalten sind.
- f) Im nächsten Jahr wieder mit Zweiermannschaften gespielt wird und das Schweizer System mit Einzelwertung beibehalten wird. Der Modus, dass Spieler desselben Vereins nicht gegeneinander spielen sollen, widerspricht dem Schweizer System und wird deshalb ab 2010 nicht aufrechterhalten.
- g) Die Ausschreibungen verbessert werden. Leider melden sich viele Spieler nicht an und führen deshalb zu einer schlechten Einteilung der Bewerbe. Um die Objektivität zu verbessern werden unabhängige Schiedsrichter gestellt.
- h) Alle Spieler eine Urkunde über die Platzierung erhalten.
- i) Die Anwürfe an Achs, Bauer, Heilingner, Kopinits und Rampler zurückgewiesen werden und im Wiederholungsfall zu einem Ausschluss der Schachritter vom BSV führen.
- j) Dem Präsidenten Berhöfer und seinem Verein viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben gewünscht wird.

Ad 5) Achs hat einen Kadervorschlag für das Jahr 2010 versendet. Valentina Bauer hat sich darüber beklagt, dass sie als österreichische Meisterin MU14 in den B-Kader zurückgestuft wurde, während zB. Sebastian Mesaros als 10. der ÖM der Jugend im A-Kader aufsteigt. Einige andere Kadernutzer haben noch keine Elozahl bzw. sind keine BSV-Mitglieder. Viele Kadernutzer wurden im letzten Jahr nicht oder nur einige Stunden betreut.

Der BSV-Vorstand regt an, dass Rampler und Achs kleine Änderungen vornehmen sollen und insbesondere die Mitgliedschaft im burgenländischen Schachverband Voraussetzung ist. Rampler schlägt vor, für die Spitzenspieler einen starken Spieler wie GM Davit Shengelia zu engagieren. Vom Gesamtbudget für den Landestrainer in Höhe von EURO 6.000 werden dafür EURO 1.200 verwendet. Somit bleiben Achs wie im laufenden Jahr EURO 4.800 für die Breitenschachförderung. Der Antrag wird mit 7 Stimmen dafür bei 1 Enthaltung angenommen.

Da Julian Benesch und Raoul Wograndl aus dem ÖSB B-Kader ausgeschieden sind, verbleiben aktuell 7 SpielerInnen. Die vier Quartalsabrechnungen 2009 sind bis Ende Dezember 2009 Bauer zu übermitteln. Die Trainer Achs, Berghöfer und Schneider-Zinner werden nochmals darauf aufmerksam gemacht. Verspätet eingelangte Abrechnungen werden nicht an den ÖSB bzw. BSV weitergereicht. Da die Schachritter Mattersburg praktisch keine BSV-Kadernutzer

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Protokoll 4. Dezember 2009

ZVR Nr. 284634154

mehr haben, wird dafür kein Budget vorgesehen. Das unentgeltliche Training mit Achs ist nach wie vor möglich.

Ad 4) Kassier Galavics erläutert den Budgetentwurf 2010. Einnahmen in Höhe von EURO 23.000 stehen Ausgaben in Höhe von EURO 28.500 gegenüber (2009: EURO 23.500). Damit erhöht sich das Defizit von aktuell EURO 500 auf EURO 5.500. Begründet wird dies durch die hohen Nachforderungen des ÖSB. Der aktuelle Kassastand beträgt etwa EURO 35.000,--.

Das Budget wird einstimmig beschlossen. Die Anmeldegebühren werden von EURO 3,67 auf EURO 5 erhöht, der Jugendförderungsbeitrag der Vereine von EURO 10,90 auf EURO 10 gesenkt. Diese Beschlüsse erfolgen ebenfalls einstimmig (8 Stimmen dafür).

Galavics schlägt für den Landestag eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von EURO 18 auf EURO 20 vor. Begründung: Die ÖSB-Beiträge sind von etwa EURO 5 auf EURO 10 gestiegen. Die Elokosten wurden massiv erhöht. Ein Antrag an den Landestag wird vorbereitet.

Für Postzusendungen soll ab dem Spieljahr 2010/2011 eine Gebühr in Höhe von EURO 10 eingehoben werden. Die bisher zugewiesenen Gutschriften bei Verzicht auf Postzusendungen werden abgeschafft. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Um die Zahlungsmoral der Vereine zu verbessern, schlägt Galavics vor, einen selbst abziehbaren Skonto in Höhe von 3% bei Zahlung innerhalb von 4 Wochen zu gewähren. Beim säumigen Zahlern sollten Verzugszinsen in Höhe von 3% per Quartal verrechnet werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ad 2) Bauer und Rampler stellen die Jugendprojekte 2010 vor. Neben der österreichischen Meisterschaft U12/U14 in Eisenstadt werden 5 Jugendliche (Jahrgang 1993 und jünger) an den Alpen-Adria-Sommerspielen 2010 in Friaul teilnehmen. Dabei wird das Schachteam wie bei einer Olympiade im Landtag verabschiedet und einheitlich eingekleidet.

Ad 3) Seniorenreferent Krammer weist auf den Achtungserfolg von Lorenz Karall bei der Senioren-EM in Italien hin.

Ad 4, 5) Der Antrag von Berghöfer bezüglich Ausschreibung eines Geldpreises für den Jugendfreundlichsten Verein wird diskutiert. Die Kosten in Höhe von insgesamt EURO 1.500 würden das Budget zusätzlich belasten. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt (8 Stimmen dagegen).

Ad 6) Mehrere Vorstandsmitglieder wollen Herrn Berghöfer nochmals eindringlich warnen, dass er und/oder sein Verein bei weiteren BSV-schädigenden Verhalten die Mitgliedsrechte verlieren können.

Jugendreferentin Rampler plant im nächsten Jahr einen langen Auslandsaufenthalt und wird deshalb nicht mehr als Jugendreferentin zur Verfügung stehen. Auch Peter Breinsberger wird als Kassierstellvertreter ausscheiden. Alle Vorstandsmitglieder werden versuchen neue Referenten anzuwerben.

Ende: 23:00h

Nächste Sitzung: Freitag 26. Februar 2010, Müllendorf.

Mag. Manfred Bauer, BSV-Präsident

Mag. Günther Schütz, Vizepräsident

